



Die Prototypenwerkzeuge und die Einzelteile dieses Headsets wurden in weniger als einer Woche hergestellt

Kopfhörer-Kleinserie in fünf Tagen

Projekt „Bluetooth“. Bevor ein Unternehmen ein neues Produkt auf den Markt bringen kann, muss der Prototyp oft langwierige Testverfahren bestehen. Das so genannte Rapid Injection Moulding kann dazu beitragen, Verzögerungen in diesem Entwicklungsstadium auf ein Minimum zu reduzieren – wie diese Projektstudie zeigt, indem es die Prototypenherstellung erheblich beschleunigt.

Das neue Produkte heute regelmäßigen Design- oder Modellwechseln unterliegen, ist den Bedingungen des Wettbewerbs geschuldet. Zusätzlich erhöhen kurze Lieferzeiten und enge Budgets den Druck. Dies bedeutet für die Produktentwicklung, dass die Prototypenherstellung schneller und billiger erfolgen muss als jemals zuvor. Einen Ausweg aus diesem Dilemma weist das „Rapid Injection Moulding“ der Protomold Company Ltd, Telford/Großbritannien. Das Verfahren ermöglicht es, innerhalb von fünf Tagen ab Eingang der CAD-Bauteil-daten präzise und voll funktionsfähige Prototypen aus jedem beliebigen spritzgießfähigen Material zu fertigen. Es eignet sich damit insbesondere, kostengünstig

- Pilotteile für Marktstudien und Produkttests herzustellen und die Markteinführung neuer Produkte so zu beschleunigen sowie
- Teile, die nur in begrenzter Auflage auf den Markt kommen (sollen), in Kleinserie zu produzieren.

Im Vergleich dazu können beim konventionellen Spritzgießen (mit einem Großserienwerkzeug) vom Erhalt eines 3D-CAD-Modells bis zur Auslieferung der fertigen Teile ohne weiteres vier bis sechs Wochen vergehen.

Spezialist für Fertigungsprojekte

Clement Clarke Communications (C3), ein im Bereich der Entwicklung und Fertigung von Headsets für die Telekommunikation eingeführtes britisches Unternehmen, hat kürzlich den ersten Schritt in das Marktsegment hochvolumiger Konsumgüter unternommen. Das Unternehmen gründete hierfür einen Betrieb mit dem Namen Qstik Plc, der diese Produkte entwickelt, fertigt und vermarktet.



Bluetooth Headset für Mobiltelefone (Fotos: Qstik)

Kurz nach der Betriebsgründung nahm Qstik Kontakt mit Ian Deacon auf, dem Geschäftsführer von Real World Concepts, einem Unternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, anspruchsvolle Fertigungsprojekte zu begleiten. Deacon wurde beauftragt, ein Projekt anzuschließen, das die Entwicklung einer Fertigungslösung zur Herstellung von Qstik Bluetooth Headsets für Mobiltelefone beinhaltet. „Die Vorgabe lautete, das Projekt vom ersten Entwicklungsschritt bis zur laufenden Produktion in der kürzest möglichen Zeit abzuwickeln“, sagt Deacon. „Die Zeit für die Markteinführung ist bei Konsumgütern im Kommunikationsbereich von entscheidender Bedeutung, da galt es, keine Zeit zu vergeuden.“

Eine seiner ersten Aufgaben bestand darin, einen Präzisionsformenbauer für die erforderlichen Prototypen-Werkzeuge zu finden, mit denen die Einzelteile des Headsets hergestellt werden. Deacon stieß dabei auf Protomold und war beeindruckt von der schnellen Auftragsabwicklung: „Vier Wochen sind für die Fertigung von Formen für Prototypen ein durchaus üblicher Zeitrahmen. Protomold sagte jedoch zu, die Werkzeuge und eine Kleinserie von Teilen mit dem vorgegebenen Material in fünf Tagen herzustellen.“

© KU103646